

Deutsches Patent- und Markenamt

München, den 21. Februar 2005

Telefon: (0 89) 21 95 - 4352

Aktenzeichen: 10 2004 018 456.9-14

Anmelder/Inhaber: Hydac Technology GmbH

Deutsches Patent- und Markenamt - 80297 München

Bartels und Partner
 Patentanwälte
 Lange Str. 51
 70174 Stuttgart

Ihr Zeichen: 40cdh/229329

**BARTELS UND PARTNER
 PATENTANWÄLTE**

Eingegangen: 03. MRZ. 2005
 Received:

TERMIN

03.04.05
 not gr

Bitte Aktenzeichen und Anmelder/Inhaber bei
 allen Eingaben und Zahlungen angeben!

Zutreffendes ist angekreuzt ☒ und/oder ausgefüllt!

Prüfungsantrag, Einzahlungstag am 16.04.2004

Eingabe vom

eingegangen am

Die Prüfung der oben genannten Patentanmeldung hat zu dem nachstehenden Ergebnis geführt.

Zur Äußerung wird eine Frist von

4Monat(en)

gewährt. Die Frist beginnt an dem Tag zu laufen, der auf den Tag des Zugangs des Bescheids folgt.

Für Unterlagen, die der Äußerung gegebenenfalls beigelegt werden (z. B. Beschreibung, Beschreibungsteile, Patentansprüche, Zeichnungen), sind je zwei Ausfertigungen auf gesonderten Blättern erforderlich. Die Äußerung selbst wird nur in einfacher Ausfertigung benötigt.

Werden die Beschreibung, die Patentansprüche oder die Zeichnungen im Laufe des Verfahrens geändert, so hat der Anmelder, sofern die Änderungen nicht vom Deutschen Patent- und Markenamt vorgeschlagen sind, im Einzelnen anzugeben, an welcher Stelle die in den neuen Unterlagen beschriebenen Erfindungsmerkmale in den ursprünglichen Unterlagen offenbart sind.

In diesem Bescheid sind folgende Entgegenhaltungen erstmalig genannt.
 (Bei deren Nummerierung gilt diese auch für das weitere Verfahren):

Hinweis auf die Möglichkeit der Gebrauchsmusterabzweigung

Der Anmelder einer mit Wirkung für die Bundesrepublik Deutschland eingereichten Patentanmeldung kann eine Gebrauchsmusteranmeldung, die den gleichen Gegenstand betrifft, einreichen und gleichzeitig den Anmeldetag der früheren Patentanmeldung in Anspruch nehmen. Diese Abzweigung (§ 5 Gebrauchsmustergesetz) ist bis zum Ablauf von 2 Monaten nach dem Ende des Monats möglich, in dem die Patentanmeldung durch rechtskräftige Zurückweisung, freiwillige Rücknahme oder Rücknahmefiktion erledigt, ein Einspruchsverfahren abgeschlossen oder - im Falle der Erteilung des Patents - die Frist für die Beschwerde gegen den Erteilungsbeschluss fruchtlos verstrichen ist. Ausführliche Informationen über die Erfordernisse einer Gebrauchsmusteranmeldung, einschließlich der Abzweigung, enthält das Merkblatt für Gebrauchsmusteranmelder (G 6181), welches kostenlos beim Patent- und Markenamt und den Patentinformationszentren erhältlich ist.

**Dokumentenannahme
 und Nachbriefkasten
 nur
 Zweibrückenstraße 12**

Hauptgebäude:
 Zweibrückenstraße 12
 Zweibrückenstraße 5-7 (Breiterhof)
Markenabteilungen:
 Cincinnatistraße 64
 81534 München

Hausadresse (für Fracht):
 Deutsches Patent- und Markenamt
 Zweibrückenstraße 12
 80331 München

Telefon: (089) 2195-0
Telefax: (089) 2195-2221
Internet: <http://www.dpma.de>

Zahlungsempfänger:
 Bundeskasse Weiden
 BBk München
 Kto.Nr.: 700 010 54
 BLZ: 700 000 00
 BIC (SWIFT-Code): MARKDEF1700



1. DE 201 03 015 U1
2. DE 33 15 315 A1

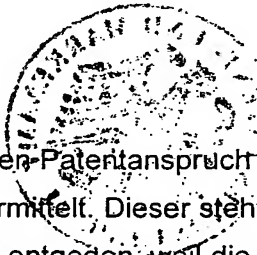
Der Prüfung liegen die geltenden Patentansprüche 1 bis 13, eingegangen am 16.04.04, sowie die damit eingereichten Unterlagen zugrunde.

I.

Der Patentanspruch 1 ist mangels Neuheit seines Gegenstandes nicht gewährbar, denn der mit den darin angegebenen Merkmalen festgelegte Gegenstand ist in seiner Gesamtheit dem durch die Entgegenhaltung 1 dokumentierten Stand der Technik entnehmbar.

So ist in der Entgegenhaltung 1 ein als Druckmittelspeicher bezeichneter Hydrospeicher (10) mit einem Speichergehäuse in Form eines Zylinders, also eines Rohres (12), zu entnehmen, in dem ein in dessen Axialrichtung bewegbares, als Kolben bezeichnetes Trennelement (13) beidseits an es angrenzende Druckräume (11, 38) voneinander trennt, und bei dem das Rohr (12) an zumindest einem Ende durch ein deckelartiges, als Trägerelement bezeichnetes Abschlußteil (30) abgeschlossen ist, das eine Anlagefläche (33) für die Verbindung mit dem betreffenden Endrand des Rohres (12) aufweist, wobei die Anlagefläche einen Flächenanteil in Form einer axial ins Innere des Rohres (12) vorspringenden Ringfläche zur formschlüssigen Abstützung der Rohrwand gegen Radialkräfte sowie eine Erstreckung in Radialrichtung aufweisende, als Anlagefläche bezeichnete Ringfläche (33) zur formschlüssigen Abstützung der Rohrwand gegen Axialkräfte aufweist (vgl. Figuren 3 und 4 der Entgegenhaltung 1).

Im Patentanspruch 1 ist daher nichts zu sehen, was nicht zum Stand der Technik gehört.



101191922A

Zum nebengeordneten Patentanspruch 2 wurde die Entgegenhaltung 2 als nächstliegender Stand der Technik ermittelt. Dieser steht dem Gegenstand des Patentanspruches 2 jedoch nicht patenthindernd entgegen, weil die darin offenbarten, in Form eines geschwungenen Domes ausgebildeten Endteile eines Hydrospeichers im Druckgußverfahren und nicht durch Warmumformen aus der Wand eines Rohres einstückig hergestellt sind. Die Erteilung eines

Patentes auf Basis dieser erfinderischen Besonderheit des nebengeordneten Patentanspruches 2 wird daher in Aussicht gestellt.

An ein neues Patentbegehren auf Basis des Patentanspruches 2 können sich entsprechend angepasste Unteransprüche, welche sinnvolle Weiterbildungen dessen Gegenstandes beinhalten, wie sie beispielsweise im Patentanspruch 1 und in den Unteransprüchen 3 bis 13 angegeben sind, anschließen.

III.

Auf Basis des derzeit geltenden Patentbegehrens kann die Erteilung eines Patentes nicht in Aussicht gestellt werden, weil der geltende Patentanspruch 1 aus den oben aufgeführten Gründen keinen patentfähigen Gegenstand aufweist.

Da der Gegenstand des nebengeordneten Patentanspruches 2 gewährbar ist, wird die Anmelderin gebeten, ein darauf gerichtetes, neues Patentbegehren mit entsprechend angepassten Unteransprüchen einzureichen.

Weiterhin wird die Anmelderin gebeten, die Beschreibung an das neue Patentbegehren anzupassen und den seitens der Prüfungsstelle ermittelten Stand der Technik mit kurzer Würdigung in der Beschreibungseinleitung anzugeben sowie die Änderungen der Anmeldungunterlagen als druckfähige Reinschriften in 2-facher Ausfertigung einzureichen.

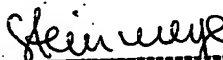
Für den Fall, dass die Anmeldung unverändert aufrechterhalten wird oder die angegebenen Mängel nicht vollständig beseitigt werden, wird auf § 48 des Patentgesetzes hingewiesen.

Prüfungsstelle für die Klasse F 15 B.


Trischler

Tel: 089-21 95 30 65

Ausgefertigt


Reg. Angestellte



Anlage

Ablichtung der Entgegenhaltungen 1 und 2 (1-fach)